

One more night

(SasuxNaru)

Von -Hachiko

Kapitel 1: Unerwiderte Liebe?

Chapter 1 ~ Unerwiderte Liebe?

//Verdammt...// dachte sich Naruto der in seinem Zimmer, auf seinem Bett, saß. Er wusste mal wieder nicht was er machen sollte. //Nie weiß ich was mit mir anzufangen... und die anderen wollen auch nichts mit mir unternehmen...//. Er gähnte kurz ehe er aufstand //also wie immer Trainieren....//, sein Zimmer verließ und ins Bad ging. Nachdem er sich Zurechtgemacht und umgezogen hatte ging er raus und dann die Straße entlang. Schon nach kurzer Zeit kam er am Trainingsplatz an, aber er war nicht allein wie er gehofft hatte //Er schon wieder...//. ‚Er‘ war natürlich kein anderer als Sasuke, der schon länger hier war und Trainierte, er hatte Naruto aber noch nicht bemerkt, was Naruto aber auch recht war. Naruto blieb an einem Baum stehen und sah zu Sasuke, sah ihm etwas beim Training zu, versank etwas in seinen Gedanken, sein Blick wurde etwas verträumt, er wusste nicht wieso aber seit einer kurzen Zeit blieb sein Blick öfters an Sasuke hängen...

„HA!“ eine Mädchenstimme, die in Narutos Ohren wie das Kratzen eines Stück Kreide an der Tafel klang, ließ Naruto sofort aufschrecken und auch Sasuke sah nun in diese Richtung.

Es war die Stimme von Sakura, die plötzlich neben ihm stand, aber sie war nicht alleine, ein Haufen Mädchen, darunter auch Ino, was ja zu erwarten war, standen bei ihr. Ein Mädchen, sie hatte kurze dunkelbraune Haare und, wie Sakura, giftgrüne Augen, ergriff das Wort „Naa~ Naruto? Beobachtest du wieder Sasuke? Meinst du wir hätten das noch nicht bemerkt? Du schleichst ihm doch regelrecht hinterher!“ Sagte sie mit einem total gekünsteltem Lächeln.

„Du magst ihn, richtig? Ziemlich seltsam... aber das bist du ja sowieso!“ diese Worte kamen von einem Mädchen mit langem leicht gelockten langen aschblonden Haaren, die Naruto mit ihren eisblauen Augen anfunkelte.

Naruto wusste nicht was er tun sollte die Mädchen hatten ihn umzingelt, wie eine Herde hungriger wilder Tiere starrten sie ihre ‚Beute‘ an. Auch Sasuke sah zu Naruto, er war etwas verwirrt und hielt sich lieber weiter im Hintergrund. „N-nein...“ begann Naruto leise „Was?“ fragten einige der Mädchen wie aus einem Munde und verunsicherten Naruto noch mehr als er es eh schon war. „Ich mag Sasuke nicht... ich... kann ihn nicht mal leiden...“ seine Worte klangen nicht sonderlich überzeugend, auch nicht in den Ohren der Mädchen die ihn weiter ansahen. „Hör auf mit diesen dummen Ausreden. Das glauben wir dir eh nicht Baka!“ diesmal war es Ino die, nach

Sakura natürlich, Naruto am bösesten anstarrte.

Naruto ballte seine Hand zur Faust, er musste irgendetwas sagen, egal ob es stimmte. „Ich mag Sasuke nicht nur nicht, er ist der größte Baka den ich kennen lernen musste, ich hasse diesen egoistischen, eingebildeten Idiot! Und jetzt last mich verdammt noch mal durch, ich hab noch was zu tun!“ schrie Naruto die Mädchen an und stieß dann einige von ihnen beiseite um aus der Umzingelung raus zukommen. Schnell verließ er den Trainingsplatz und ging die Straße entlang, ohne ein wirkliches Ziel, Hauptsache weg von den Mädchen. Sein wütender blick wahr gen Boden gerichtet und seine Schritte führten ihn irgendwo hin.

Nachdem er eine ganze weile gelaufen war, beschloss er genug abstand zu diesen, diesen... ja, diesen was...? Naruto lehnte sich gegen einen Baum, schlug mit der noch immer geballten Faust dagegen und lies sich dann am Baum hinab rutschen. Seine Beine angewinkelt, um diese seine arme geschlungen und seinen Kopf zwischen den Knien vergraben saß er nun irgendwo, er hatte keine Ahnung wo er hingerannt war, war Moralisch am ende und, als währe es noch nicht genug, begann es auch noch zu regne. Das kümmerte Naruto aber kein bisschen, er wusste selbst das alles was die Mädchen gesagt hatten stimmte.

//Ich beobachte Sasuke in letzter zeit wirklich öfters und gehe ihm manchmal hinterher...u-und ich...ich...mag ihn... sogar sehr... glaube ich...aber er hasst mich... ich bin für ihn nur ein dummer, kleiner, Nichtskönnender Idiot...// Einpaar Tränen rollten über seine Wange, verschmolzen mit den Regentropfen und tropften auf den Boden wo sie verschwanden. Er biss sich leicht auf die Unterlippe um nicht auch noch anzufangen zu schluchzen. Mittlerweile war er schon ziemlich durchnässt und wohl nur noch ein kleines Häufchenelend.